

Rußlands Handel mit Canada abgebrochen

Ver. Staaten werden davon profitieren.

Nach Auslage des bisherigen Sowjetvertreter in Canada.

Ottawa. — Der Sowjet-Handelskommissar für Canada, Konigin J. Guevas, glaubt, daß Rußland keine Handelsverbindungen mit Canada und Großbritannien abbrechen und man mehr doppelte Aufregungen machen werde, mit den Ver. Staaten Verbindungen anzuknüpfen. Er erklärt, daß die Bankiers und die Geschäftsorganisationen in den Vereinigten Staaten den Handelsvertreter der Sowjetunion gegenüber im allgemeinen eine freundliche Haltung einnehmen.

Guevas sagt den Wert des Handels der Sowjetunion, der im nächsten Jahr von Canada nach den Ver. Staaten abgeleitet werden wird, auf vier Millionen Dollar und fügte hinzu: "Wir wollen mit Ländern, die für uns keine freundlichen Gefühle haben und jeden Schritt, den wir tun, mit mißtraulichen Augen verfolgen, keinen Handelsverkehr haben. Wir haben nicht viel Erfolg mit Belgien, und auch jene, die mit uns Geschäfte tun, haben ausgedehnt, daß wir allen finanziellen Verbindungen nachkommen. Um einen ausgebreiteteren Handelsverkehr mit den Ver. Staaten aufzunehmen, werden wir einen Schritt von mehreren Millionen Dollar benötigen."

England möchte weiter Handel treiben.

London, 2. Juni. — Sir William Douglas, Innenminister, gab im Unterhaus eine Erklärung über die Bedingungen ab, unter welchen Kisten getätigt wird, in England Handel zu treiben. Er sagte, daß die britische Regierung nicht beabsichtigt, dem Handel zwischen Rußland und England irgendeine Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Kisten, die nach England kommen, in der rechtlichen Ansicht, Handel zu treiben, werden die gleichen Bedingungen geboten wie den Angehörigen irgendeiner anderen ausländischen Macht. Für Kisten und alle anderen Angelegenheiten bleibt die gleiche Rechtsprechung wie bislang in Kraft, mit der einen Ausnahme, daß kein britischer Voh-Montrollbeamter in Rußland sein wird. Jede Einreiseerlaubnis zu Handelszwecken an Kisten wird unter der bestimmten Voraussetzung erteilt, daß der Kistenhaber keinen Anteil an irgendeiner in England schädlichen Propaganda nimmt.

Eine andere Frage beantwortete der Minister, daß er keine Nachricht über den Bericht habe, daß die Sowjetregierung den Hafen von

Von Amerika nach Deutschland geflogen

Chamberlin und Levine erzielen neuen Weltflug-Rekord.

Zwei Notlandungen infolge von Motorstörung und Gajolinmangel.

In Kottbus eingetroffen. — Weiterflug nach Berlin geplant. — Große deutsche Vorbereitungen zum Empfang der Flieger. — Niedrige Menschenmenge auf dem Tempelhofer Feld bei Berlin erwartet die Helden der Luft.

Kottbus, 7. Juni. — Ein letzter Flug über's Meer begann heute. Seit dem 4. Juni in dem Bellanca-Eindecker, "Columbia" gingen Clarence Chamberlin und Charles Levine, Leiter der Columbia Luft-Gesellschaft, um 6.05 heute früh zu einem Flug mit einem unbekanntem Ziel in Europa ab. Vermutlich nach Berlin. Levine sah in einem gemächlichen Gesprächsanzug neben Chamberlin. Er trug keinen Hut. Meiner der beiden verriet bei den Vorbereitungen für den Flug eine genaue Auskunft über den Zustand der Flieger. Er trug keinen Hut. Meiner der beiden verriet bei den Vorbereitungen für den Flug eine genaue Auskunft über den Zustand der Flieger.

In einem Hotel des mehrere Meilen entfernten Gabels Ort war Frau Wanda Chamberlin, Gattin des Vaters, in großer Sorge. Sie hatte vorher gesagt, daß sie nicht, ihr Mann heute sein Leben aufs Spiel. Sie blieb dem Feld fern und nahm Abschied im Hotel. Frau Levine, Gattin des Fliegers, war aber anwesend. Sie hatte sie nicht, wie mit Chamberlin auftrug, als möglich ihr Mann das Flugzeug betriebe und ihr zum Abschied zumute.

Der Eindecker hat sich selbst von der Erde 2000 Schritte von der Stelle entfernt, wo die Zuschauer warteten. Ein Flug der Millionen seit Wochen in Spannung gehalten, war endlich im Gange. Dem Aufsteig eine verheerliche voraus, das Flugzeug kam zum Abgangspunkt zurück. Bei dem zweiten Aufsteig erlachte Frau Levine und fiel in Ohnmacht. Freunde entfernten sie von dem Feld. Das Ziel der "Columbia" wurde vor der Abfahrt nicht angekündigt. Inoffiziell bemerkt Chamberlin, er wolle nach Rußland fliegen und dem dortigen Reichspräsidenten einen Besuch abstatten.

Berlin, 6. Juni. — Das Bellanca-Eindecker-Flugzeug mußte bei Gabels, 25 Kilometer von Kottbus, um 9 Uhr vorzeitig eine Notlandung vornehmen. Die Maschine war auch die Passagiere waren in gutem

Zustand. Der Flug gegen die Union sei. Der Flug wird außerdem als der Höhepunkt in einem langen Ziel der britischen Diplomatie bezeichnet, welche einen Angriff auf die Sowjet-Union vorbereitete und organisierte.

Kottbus, Deutschland, 6. Juni. Motorstörung und Gajolinmangel veranlassen die beiden amerikanischen Leuchtflieger, mit ihrem Flugzeug "Columbia" niederzulegen, wie Clarence J. Chamberlin erklärte, der der Automobil von Klinge hier an genommen ist. Die "Columbia" ist land ein Krieg aufgegeben worden. Die Flieger sind geblieben. Chamberlin sowie Charles A. Levine beschleunigten in einem Flugzeug der Deutschen Luftfahrt die letzte Strecke bis zum Tempelhofer Feld in Berlin zurückzule-

Deutsche Sparsamkeit und deutscher Fleiß

Sind wertvolle Beiträge zum Aufbau Canadas.

Premier Gardiner von Saskatchewan über "Konföderation".

Regina. — Premier J. Gardiner hielt kürzlich vor dem canadischen Frauenklub eine Ansprache über die canadische Konföderation. Unter anderem bemerkte er wörtlich: "Die Canadianer können dem britischen Reich am besten dienen, indem sie verüben, ein canadisches Volk aufzubauen, das die besten britischen Eigenschaften und zugleich die besten Charakteristika jener Völker, die hier von allen Teilen der Welt vertreten sind, in sich vereint."

Jene Bürger, die von Deutschland abstammten, konnten Sparsamkeit und Fleiß beitragen, von den Franzosen konnte man in Friedenszeiten die Milderheit und in Kriegeszeiten den hohen Mut entlehnen, von den Skandinaviern den alten Fortschritt und Abenteuergeist der ihre Vorfahren in alle Weltmeere hinausführte, von den Briten alle jene Eigenschaften, die zu demokratischen Regierungsformen geführt haben. Viele Merkmale der canadischen Entwicklung seien der Tatsache zu-

Ver. Staaten gegen Einwanderer-Schmuggel

Immigration aus Canada soll beschränkt werden

Mehr als 100 Ausländer verhaftet. — Davis und Mexiko und Canada.

Grand Forks, N. D. — Seitens der amerikanischen Grenzpatrouillen werden die größten Anstrengungen gemacht, um das Einschmuggeln von fremdgeborenen Einwanderern aus Canada in die Ver. Staaten zu verhindern. Neuerdings werden von verschiedenen Seiten häufig Berichte unterzogen, auf unangeleglichen Wege von Canada in die Ver. Staaten zu gelangen. Mehr als hundert solcher Leute sind in den letzten Tagen in der Nähe der Grenze verhaftet worden, obwohl in jedes Mittel verübt, um die Behörden zu täuschen und so über die Grenze zu kommen. In Sulist, Minn., wurde ein Ausländer im Werkzeugschuppen einer Lokomotive gefangen, ein anderer hatte im letzten Wälderbehälter eines Lokomotivtenders. Die Grenzpatrouillen sind ferner die Strohhäuser in Grenzgebiet niederlegen lassen, da sich dahinter häufig Ausländer versteckten.

Das plötzliche Auftauchen von Ausländern, die auf unangeleglichen Wege in die Ver. Staaten gelangen wollen, wird hauptsächlich der starken Einwanderungsbevölgung von Europa nach West-Canada zugeschrieben. Nach Mitteilung von amerikanischen Grenzbeamten sind viele von diesen Leuten nur nach Canada gekommen, um sich von dort aus in die Ver. Staaten einzuschmuggeln. Neugierigkeitsagenten haben an der Grenze von Minnetota in der Nähe von Border mehr als 10 Farmer zur Unterhaltung des Komplex gegen den Einwandererschmuggel angeordnet. An allen wichtigen Punkten sind Wachtposten aufgestellt, während in zweiter Linie die Farmer und andere amerikanische Bürger sich um die Zurückhaltung der unerwünschten Einwanderer bemühen. Alle jene, die sich noch durch die Vollstreckung durchzusetzen wüßten, werden in Zukunft über von den Farmern aufgegriffen, die sich mit dem nächsten Einwanderungsbeamten auf telephonischen Wege verständigen. Zeit nachher sind auch die Grenzbeamten, jedoch nur wenig Möglichkeiten mehr für ein unbedecktes Überdrehen der Grenze vorhanden sind.

Amerikanische Einwanderungsbeamte haben sich ferner nach Winnipeg begeben, um sich über die dort aufhaltende Zahl der Immigranten zu informieren und ihre Bewegungen zu beobachten.

Washington, D. C. — In der nächsten Session des amerikanischen Kongresses wird die Beschränkung der Immigration aus Canada und Mexiko zu einer wichtigen Frage werden. Arbeitssekretär J. Davis wird dafür eintreten, daß das Quotalisten auch auf mexikanische Einwanderer angewendet wird; dadurch würden auf Mexiko jährlich 1500 Einwanderer entfallen. Außerdem würden aus jenem Lande in jedem Jahre durchschnittlich etwa 50.000 ein. Die letzte Volkszählung von 1920 ergab 600.000 Mexikaner in den Ver. Staaten. Im Vergleich zu 78.000 im Jahre 1890,

Sekretär Davis fordert ferner, daß das Quotalisten auch auf Canada ausgedehnt wird. Auf Canada und Ausländer würden dann etwa 20.000 im Jahr entfallen oder nur ein Fünftel der jährlichen Einwanderung im Durchschnitt der letzten Zeitperioden. Bisher hat der Senat diesen Vorschlag keine Zustimmung verweigert, aber die Erzeugung über die mexikanische Arbeiterfrage scheint das Problem seiner Lösung näher zu bringen.

Die deutsche Außenminister Dr. Stresemann hat in seiner Eigenschaft als Präsident des Völkerbundes bereits die erste ordentliche Völkerbundversammlung auf den 5. September einberufen. In Verbindung mit dieser Versammlung soll die Sonderkonferenz für die Rheinlandfrage abgehalten werden.

Neue Bärenpanik in Berlin.

Berlin, 1. Juni. — Die Berliner Aktienbörse hatte heute einen weiteren dunklen Tag, an welchem die Notierungen in einigen Fällen bis unter den tiefsten Stand am 13. Mai sanken, als die Aktien einen großen Sturz erlebten. Der heutige Sturz wird auf Verkäufe durch private und öffentliche Agenturen zurückgeführt, welche Bargeld für ihre monatlichen Verpflichtungen benötigten. Die Verkäufe wurden natürlich durch den von den Zwecklosen sofort ausgemittelt.

Briten auch in Nordchina bedroht

Entsendung von Truppen und Kriegsschiffen.

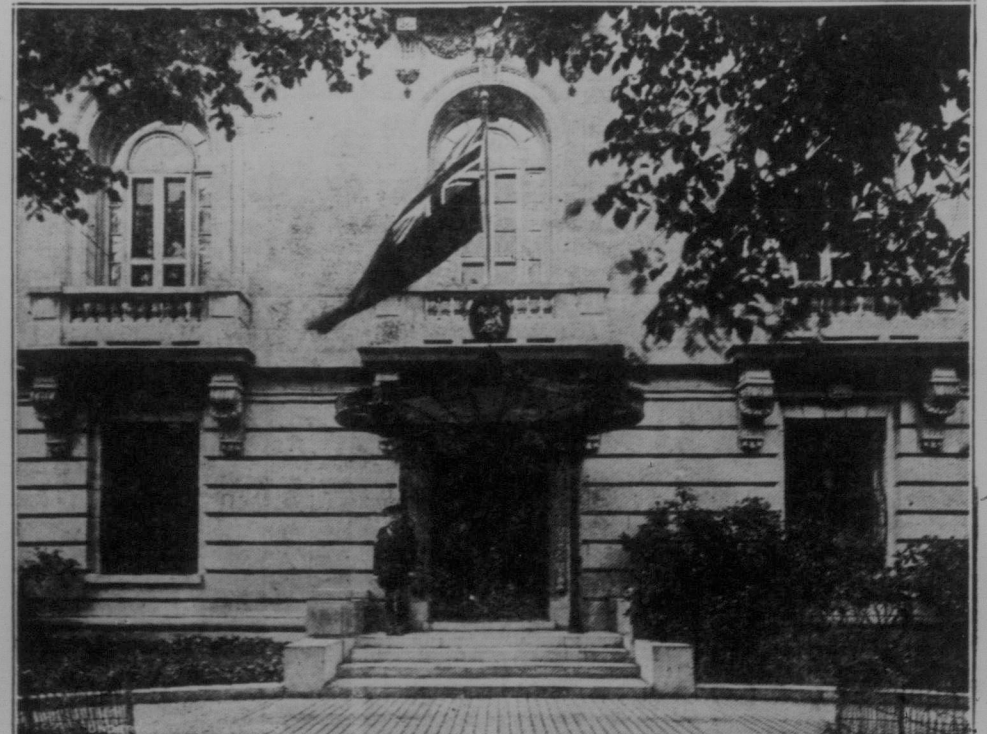
Sorisch der chinesischen Südmaree.

Peking. — Trotz der von Washington gemachten Andeutungen, daß die amerikanische Flotte von Peking zurückgezogen und nach einer Stadt an der Küste verlegt werden könnte, falls der chinesische Bürgerkrieg sich nach der Ostküste von Peking verziehen sollte, zeigt die Haltung der Vorkriegsflotte, daß die Briten die Küste von Nordchina nicht aufgeben werden lassen werden.

Die Berichte über die Operationen der mandchurischen Armee, die wie sie angeblich einen strategischen Rückzug nach dem Gelben Fluß gemacht haben, als sie dem Ansturm der Südmaree nicht mehr Standhalten konnten, sind äußerst häßlich. Man nimmt jedoch an, daß der Rückzug fast vollendet ist und daß sie darauf bedacht sind, ihre neuen Stellungen zu befestigen. Es sind Gerüchte im Umlauf, daß weitere Teile der Nordchinesischen Armee zu den Südmaree übergelassen sind, jedoch ihre Lage noch ungenauer geworden ist.

Washington. — Sieben Schiffe der amerikanischen Flotte, die sich in südchinesischen Gewässern aufhielten, sind nach Tientsin am Golf von Tschili in der Nähe von Tientsin abgefahren. Sie werden sich in der Nähe des Schauplatzes der Kämpfe zwischen den chinesischen Parteien aufhalten.

Die Bewegung der Kriegsschiffe fällt mit dem Transport einer großen Zahl von Marinekräften von Schanghai nach Tientsin zusammen, das als ein Konzentrationsspunkt für amerikanische Anwohner in China für den Fall von Unruhen ausgewählt wurde, welche dem Rückzug der chinesischen Nordarmee folgen könnten.



CANADA IN WASHINGTON

Das Heim der canadischen Gesandtschaft in Washington, D.C., wo Don. Vincent Woffey als erster amtlicher Vertreter Canadas in den Ver. Staaten fungiert. Die Eröffnung der Gesandtschaft fällt bedeutsamer Weise mit dem Jubiläumsjahr der canadischen Konföderation zusammen.